

COMPUTERWOCHE

NACHRICHTEN ♦ ANALYSEN ♦ TRENDS



Drei ERP-Systeme auf dem Prüfstand

Welchen Nutzen Anwender aus den neuen Funktionen ziehen können, mussten Microsoft Dynamics NAV 4.0, Sage Office Line 3.4 und SAP Business One 2005 in einem Test der COMPUTERWOCHE unter Beweis stellen.

VON OLAF DEININGER*

Mit dem neuen Release 3.4 der Office Line hat Sage Bewegung in den Markt der Enterprise-Resource-Planning-Lösungen (ERP) für kleinere und mittelgroße Unternehmen gebracht. Das vor wenigen Wochen erschienene Update verfügt über wesentlich umfangreichere Funktionen als die Vorgängerversion und hat sich damit zu einem ernsthaften Konkurrenten für die mittelständischen Einsteigerlösun-

gen von Microsoft und SAP entwickelt.

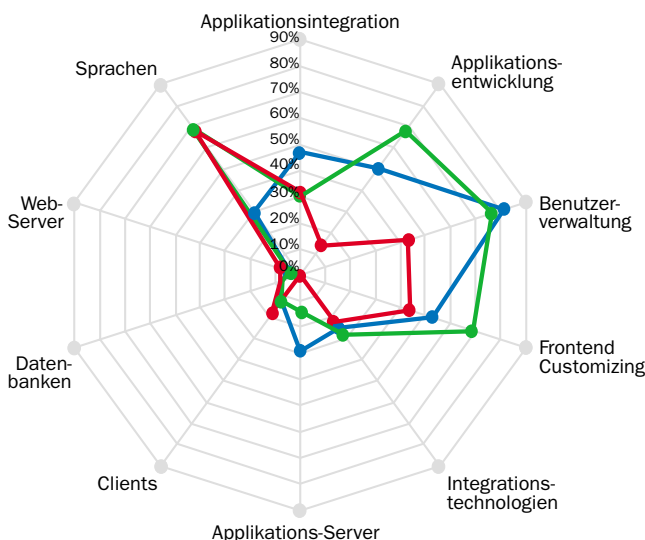
Grund genug, die drei ERP-Lösungen SAP Business One 2005, Microsoft Dynamics NAV 4.0 und Sage Office Line 3.4 miteinander zu vergleichen. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Technikberatungs-Unternehmen Research One analysierte die COMPUTERWOCHE die drei Softwareprodukte hinsichtlich Funktionsumfang, Anpassungsfähigkeit, Technologie und Zukunftssicherheit. Verglichen wurden jeweils über

800 Kriterien der branchenneutralen Basisprodukte in ihren aktuellen Versionen.

Fertigung

Mit der aktuellen Version 2005 von Business One bietet SAP erstmals eine Fertigungsunterstützung. Wer bislang seine Produktion mit Business One verwalten und planen wollte, musste sich ein Zusatzmodul anschaffen. Damit bieten nun alle drei ERP-Lösungen aus dem Test Funktionen zur Fertigungsplanung,

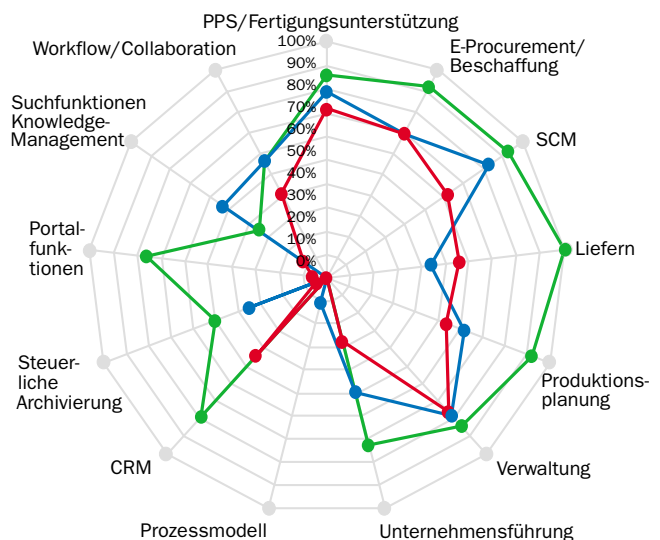
Adaptivität



Quelle: Research One

Microsoft spielt mit Dynamics NAV 4.0 vor allem seine guten Verbindungen zum Frontend aus.

Funktionsumfang



Quelle: Research One

Zwar haben Office Line und Business One mit neuen Funktionen aufgeholt, an die Microsoft-Lösung reichen sie jedoch nur teilweise ran.

wobei auftragsspezifische Entwicklungen, Einzelaufträge und Serienfertigung abgedeckt werden. Verteilte Organisationsstrukturen können allerdings nur Microsoft mit Dynamics NAV und Sage mit Office Line abbilden. Verbundplanung bietet keine der drei Lösungen. Eine 3D-Baugruppenverwaltung und regelgesteuerte Stücklisten beherrscht nur Sage Office Line. Microsoft Dynamics NAV unterstützt als einzige Applikation Akkord- und Stücklohn. In der Gesamtbetrachtung schneidet Microsoft Dynamics NAV in der Kategorie Fertigungs- und Produktionsplanung aufgrund des größten Funktionsumfangs am besten ab. Den zweiten Platz sichern sich die Briten mit der Office Line. SAP bleibt mit Business One nur Rang drei.

Beschaffung

Auch in Sachen Beschaffung hat Microsoft mit Dynamics NAV die Nase vorn: Während Basis-Beschaffungsfunktionen wie Lieferantenauswahl, Bestellüberwachung, Bestellfreigabe und EDI-Unterstützung bei allen drei Programmen zu finden sind, bieten nur Dynamics NAV und Office Line eine Funktion, um Angebote einzuholen. Über einen elektronischen Marktplatz verfügen lediglich SAP Business One und Dynamics NAV. Die automatische Bewertung von Angeboten erlaubt ausschließlich das Microsoft-Produkt.

Supply-Chain-Management

Alle drei ERP-Lösungen liegen mit ihren Funktionen für Supply-Chain-Management (SCM) relativ nahe beieinander. Doch können auch hier Microsoft und Sage einen Vorsprung vor dem Wettbewerber aus Walldorf herausholen: So kann Business One im Gegensatz zu den Konkurrenten nicht mit einer Verwaltung von Chargen und Seriennummern aufwarten. Funktionen für Transitlagerinventur, Reservierungssystem, Artikelverfolgung sowie Steuerung von Verkaufs- und Einkaufsrabatten fehlen ebenfalls. Lagerortabhängige Dispositionsmethoden und Einstandspreise sowie das Management von Transportzeiten mit Kalenderfunktionen bieten hingegen nur Business One und das Microsoft-Produkt.

Schwach präsentiert sich in der Lieferkette dagegen Office Line: Zwar verfügen alle drei Programme über Funktionen für Versand, Retouren-

Methodik

Die Methodik der Untersuchung ist auf die **Anforderungen des Mittelstands** zugeschnitten: Eine Evaluation stellt zunächst die serienmäßig integrierten und ohne Zusatzmodule ausführbaren Funktionen der Applikationen fest. Daraus lässt sich ein **Funktionsfaktor** errechnen. Anschließend werden die eingesetzten und unterstützten Technologien, Plattformen, Datenbanken, Clients, Server, die Standards für Integration und Datenaustausch sowie die Prozess- und Workflow-Unterstützung ermittelt und bewertet. Daraus resultiert ein Faktor für die **Anpassbarkeit** und **Integrationsfähigkeit** der Lösung, die „Adaptivität“.

verwaltung und Kommissionen, doch eine Distributions- und Auslieferungsplanung bieten nur das SAP- und das Microsoft-Produkt. Eine Lademittelverwaltung und das Fuhrpark-Management beherrscht als einziges Dynamics NAV.

CRM

In den zurückliegenden Jahren haben die Anbieter von ERP-Lösungen kontinuierlich ihre Funktionen für das Kunden-Management ausgebaut. Das gilt auch für Microsoft Dynamics NAV und SAP Business One. Wer jedoch Office Line für Marketing, Verkauf, Service und Kundenpflege nutzen möchte, muss sich das Zusatzmodul „Act“ dazukaufen. Alle drei Lösungen fokussieren sich stark auf Verkauf, Service und Bestandskunden-Bindung: So lassen sich durchgängig Leads, Opportunities und Großabnehmer verwalten. Preisdifferenzierung, Yield-Management, Rabatte und Nachlässe, Kontakt-Management und Angebotsverfolgung sowie Channel-Management und ein Online-Shop zählen ebenfalls zu den Standards. Kaum Unterstützung bieten die drei Lösungen dagegen bei der Verwaltung und Steuerung von Kampagnen. Sie decken lediglich Direkt-Mail und E-Mail-Kampagnen ab. Wer jedoch seine Werbefeldzüge in Print-, TV- oder Radio-Medien steuern möchte, braucht ein separates CRM-Werkzeug.

Portale

Bei den Funktionen zum Aufbau von Mitarbeiter- oder Kundenportalen

liegt MS Dynamics NAV mit der neuen Version klar vor den Konkurrenten. Auf Basis von Windows SharePoint Services bietet das Produkt umfangreiche Funktionen zum Aufbau und Betrieb von Mitarbeiterportalen. Diese Features eignen sich allerdings hauptsächlich für diejenigen, die oft Informationen aus der ERP-Lösung benötigen und weniger häufig selbst Daten eingeben. Sage und SAP hinken in dieser Hinsicht noch ein wenig hinterher: In Office Line wollen die Briten beim nächsten Release im kommenden Jahr möglicherweise Portalfunktionen integrieren. SAP plant, Business One auf seine Service-orientierte ESA (Enterprise Services Architecture) aufzusetzen und darüber die entsprechenden Funktionen zu realisieren. Wann, ist noch unklar.

Infrastruktur

Zwar können Anwender in Office Line mittlerweile für jeden Kunden wählen, in welcher Sprache sie die betreffenden Daten verwalten, doch wird das Programm erst in elf verschiedenen Sprachen angeboten. Damit hat Sage zwar seinen früher eher schwachen Internationalisierungsgrad weiter verbessert, doch Microsoft Dynamics NAV und SAP Business One können die Briten nicht das Wasser reichen. Beide Konkurrenzlösungen unterstützen mehr als doppelt so viele Sprachen. Dennoch hat Sage mit Office Line aufgeholt: Auf Stammdatenebene lassen sich zu jedem Eintrag mehrere Maße, Einheiten und Währungen anlegen. Auch bei der Unterstützung der Richtlinien für EU-Exporte hat Office Line zu den beiden Wettbewerbern aufgeschlossen.

Alle drei Lösungen waren in der Vergangenheit im Wesentlichen auf Windows 2000/XP und den Microsoft Internet Information Server (MS IIS) zugeschnitten – und sind dies mit den neuen Versionen auch weiterhin. Nur für China ist mittlerweile auch eine Version von SAP Business One für Linux-Server und Linux-Desktops verfügbar.

Bei den Datenbanken setzen alle drei Produkte nach wie vor auf Microsofts SQL Server. Zusätzlich unterstützt SAP mit Business One IBM DB2 und Sybase. Sage Office Line bietet eine ODBC- und JDBC-Schnittstelle. Microsoft Dynamics NAV liefert mit der Navision Database eine eigene kleine Datenbank aus,

Vergleichstabelle

	Microsoft Dynamics NAV 4.0 SP 2	Sage Office Line 3.4	SAP Business One 2005 A
Kunden in Deutschland (die das Produkt einsetzen)	15 000	10 500	1196
Lizenzen in Deutschland (Einzelplatz/Concurrent User)	80 000 (1)	60 000 (1)	5000 (1)
Zielgruppe nach Größe	Unternehmen bis 5000 Mitarbeiter	Unternehmen bis 1500 Mitarbeiter	Unternehmen bis 100 Mitarbeiter sowie Global Player/ Konzerntöchter
Anzahl der Branchenlösungen	108	78	250
Produktbestandteile	Finanzmanagement, Business Analytics, Supply-Chain-Management, Marketing & Vertrieb, E-Business	Rechnungswesen, Kostenrechnung, Anlagenbuchhaltung, Konsolidierung, Einkauf, Disposition und Logistik, Verkauf, Produktion, Personalmanagement, Projekt-abrechnung, Variantenverwaltung	Finanzmanagement, Business Analytics, Supply-Chain-Management, Marketing & Vertrieb, E-Business
Anzahl der verfügbaren Sprachen	26	11	25
Lizenzpreis (Einzelplatz)	1900	1750 (2)	2500

(1) = geschätzt; (2) = für typische Unternehmensinstallation bei sechs Nutzern

die allerdings kaum eingesetzt wird. Mit der neuen Version hat Microsoft die SQL-Performance verbessert und damit ein Problem früherer Versionen beseitigt.

Pläne

Spätestens ab Version 5.0, die im März 2007 erscheint, soll Microsoft Dynamics NAV komplett auf eine neue technische Plattform auf Basis von .NET migriert sein, verspricht Product Solution Marketing Manager

Ole Fjordside. Dabei werden Lösungen, die auf der jetzigen C/Side-Basis entwickelt wurden, weiterbetrieben werden können. „SAP wird Business One auf Basis hauseigener Technik schrittweise in eine Serviceorientierte Architektur überführen“, verspricht SAPs Produkt-Manager Frank Hassler. Dieser Prozess werde zwar einige Jahre dauern, aber letztendlich dazu führen, dass die Business-Logik von SAP Business One als Enterprise Services verfügbar ist. Die

Sage-Verantwortlichen wollen Office Line mit zusätzlichen Funktionen wie zum Beispiel Web- und Portal-services, Business Intelligence und „Information Bridge“ verbessern.

Fazit

Für die aktuellen Versionen gilt allerdings, dass Sage mit seiner Office Line deutlich aufgeholt hat. Die Briten haben das Produkt mittlerweile zu einer vollwertigen ERP-Lösung weiterentwickelt, die auch das internationale Geschäft der Kunden unterstützt. Microsoft arbeitet systematisch an den Schwächen von Dynamics NAV, muss die Software allerdings möglichst rasch auf .NET hieven, ohne die vorhandenen Lösungen unbrauchbar zu machen. Mit dem 2005er Release von Business One bietet SAP zwar mehr Workflow- und Fertigungsunterstützung. Doch der Funktionsumfang reicht noch nicht an den der Konkurrenten heran. Angesichts der höchsten Kosten im Testfeld sollte dies die SAP-Verantwortlichen dazu bewegen, ihre Preispolitik zu überdenken. Geschieht das nicht, könnte Sage mit Office Line den Walldorfern einen Strich durch deren Mittelstandsrechnung machen. (ba) ◆

Anbieter werben um Mittelstand

Der Markt der preiswerten **ERP-Lösungen** für **Mittelständler** mit bis zu 5000 Mitarbeitern ist hart umkämpft: Rund 15 000 deutsche Unternehmen setzen derzeit **Microsoft Dynamics NAV** ein. Damit dürfte das Programm die im Augenblick populärste ERP-Lösung im hiesigen Mittelstand sein.

Der direkte Konkurrent **Sage**, mit seinen Out-of-the-Box-Fibu-Programmen ohnehin „Reichweitenführer“, kommt mit seiner Mittelstandslösung **Office Line** auf rund 10 000 Kunden. Doch pro Jahr gewinnen die Briten im Durchschnitt rund 1000 neue Office-Line-Anwender hinzu. Wettbewerber **SAP** hat seine ERP-Einsteigerapplikation **Business One** bislang bei knapp 1200 Firmen untergebracht. Zwar stagnierte der Abverkauf zuletzt. Doch zusätzliche Vertriebsaktivitäten sollen dem Geschäft neuen Schwung geben.

Die Ausgangssituation ist bei allen drei Herstellern unterschiedlich: Sage stellt überwiegend Out-of-the-Box-Produkte für **Buchhaltung**, **Fibu** und **Rechnungswesen** für kleine und ganz kleine Unternehmen her. Office Line ist die mächtigste Applikation des britischen Softwareherstellers. SAP nähert sich dem Mittelstand dagegen aus dem Konzernumfeld. **Mysap**, die Nachfolge-Lösung von R/3, gilt als äußerst komplex und wurde vornehmlich für Großunternehmen entwickelt. Für „**SAP All in one**“ – obwohl die badischen Softwerker eigenen Angaben zufolge damit große Mittelständler anpeilen – gilt im Wesentlichen das Gleiche. Microsoft hat sich dagegen mit Firmenübernahmen in das ERP-Geschäft eingekauft und profitiert jetzt zusätzlich davon, dass seine **Server-Office-Produkte** ohnehin schon bei vielen Mittelständlern laufen.

***OLAF DEININGER** ist Journalist und Gründer des Markt- und Softwareevaluations-Unternehmens Research One in Hamburg.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir bieten Ihnen viele weitere Möglichkeiten Microsoft Dynamics >>live<< zu erleben:

- Messen,
- Vorträge,
- Partnerveranstaltungen,
- Livedemonstrationen im Internet und vieles mehr.

Aktuelle Informationen, Veranstaltungen und Tipps rund um das Thema Microsoft Dynamics erhalten Sie auf unseren Internetseiten. Natürlich bieten wir Ihnen dort auch Produktinformationen zu Microsoft Dynamics sowie unseren Rückrufservice, Informationen zu unseren Partnern und Kundenreferenzen.

Wo?

<http://www.microsoft.com/germany/dynamics>

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Str. 1
85716 Unterschleißheim

Die Microsoft Geschäftskundenhotline:
Bei allgemeinen Produktfragen sowie der Bestellung von Informationsmaterial können Sie sich auch telefonisch an uns wenden:
0180 55 67 23 30*
0,12 EUR/Min. deutschlandweit.

